

Begabte Kinder brauchen Förderung

Schulsystem blockiert Unterstützung talentierter Kinder

Jutta Berger

Wien/St. Pölten – Engagierte Lehrende, aber ein veraltetes Schulsystem, das talentierte Kinder behindert. So stellt sich der Schulalltag für Kinder dar, die begabter sind als der Durchschnitt. Andreas Salcher, Berater und Mitbegründer der Sir Karl Popper Schule für Hochbegabte, kritisiert mit seinem Buch „Der talentierte Schüler und seine Feinde“ System und Lehrende. Kinder würden, egal welche Talente sie zeigten, zur „gleichförmigen Menschenmasse“ erzogen, gute Lehrer scheiterten am System Schule.

Der Bund sozialdemokratischer Akademiker (BSA) nimmt Salchers Kritik auf und will die Schwierigkeiten begabter Kinder und ihrer Lehrer in öffentlichen

Veranstaltungen thematisieren.

Salchers Kritik am System Schule sei berechtigt, sagte der Direktor der HAK St. Pölten, Günter Schraik, am Dienstag bei einer Pressekonferenz des BSA in Wien. Spezielle Förderangebote würden durch Lehrerinnen und Lehrer „durch persönliches Engagement“ geschaffen, weil Ressourcen wie ausreichende Ganztagsangebote fehlten. Schraiks Beispiele für Begabtenförderung: Freigegegenstände, eine Schülerzeitungsgruppe, Sprachteams. Ingrid Heihs, Direktorin der Otto-Glöckel-Volksschule, sieht die gemeinsame Schule der Zehn- bis 14-Jährigen als Möglichkeit, Ressourcen freizumachen. „Denn die wundersame Geldvermehrung wird es nicht geben.“ Für die erfah-

rene Pädagogin bieten Ganztagschulen „optimale Chancen zu lernen“. Voraussetzung: „Sie müssen gratis sein, denn soziale Unterschiede dürfen nicht länger fortgeschrieben werden.“

Österreichweit engagiert sich das Zentrum für Begabtenförderung und -forschung mit neun Bundesländer-Koordinationsstellen für begabte Kinder. Leitgedanke der Pädagogen: Begabungen müssen stimuliert werden, um sich entfalten zu können, und zwar mit einem „Höchstmaß an individueller Förderung“, auch außerhalb der Schule. Ein Angebot dazu sind die Sommerakademien für Neun- bis 18-Jährige in allen Bundesländern.

Diskussionsabend mit Andreas Salcher und Pädagogen: 15. Mai, 19 Uhr in der Fachhochschule St. Pölten.